

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 178

Freitag den 2. August 1918 abends

84. Jahrgang

Aufhebung des Verbots der Aberntung von grünen Zwiebeln.

Die Ministerialverordnung vom 3. Juni 1918, betreffend das Verbot der Aberntung von grünen Zwiebeln — Nr. 931 V G 2 — sowie die ergänzende Verordnung vom 13. Juni 1918 — 1002 V G 2 — werden hiermit aufgehoben.

Dresden, am 31. Juli 1918. Ministerium des Innern.

Verkehr mit Obst.

Nach den Bestimmungen des Rgl. Ministeriums des Innern vom 17. und 26. Juli 1918 ist jede Veräußerung von Obst (Äpfel, Birnen oder Pflaumen) seitens der Erzeuger an Verbraucher verboten. Nur seitens der Erzeuger, die nicht juristische Personen sind, kann Obst unmittelbar an der Erzeugerstelle und am Tage der Ernte an die ständigen Einwohner der betreffenden Gemeinden zum Erzeugerhöchstpreise in Mengen von höchstens einem Pfunde täglich für die Person zum Selbstverbrauch abgegeben werden. Ungültig ist es daher auch, Obst vom Erzeugungsorte zum Zwecke des Ablasses an Verbraucher auf andere Gemeindeflächen zu schaffen.

Der Erzeuger von Obst, sofern er nicht eine juristische Person ist, ist berechtigt, Obst für den eigenen Bedarf und zwar höchstens einen Zentner für jedes ständige Mitglied seines Haushaltes zurückzubehalten.

Alles übrige Obst ist von den Erzeugern ausschließlich an die Bezirksobst-sammelstellen in frischem, versandfähigen Zustande abzuliefern. Solche sind von der Landesobststelle für den hiesigen Bezirk errichtet worden in

1. Dippoldiswalde, Leiter: Louis Schmidt in Dippoldiswalde,
2. Possendorf, Leiter: Gustav Botko in Possendorf,
3. Possendorf, Leiter: Hermann Kröhnert in Raß.

Nur die Leiter dieser Bezirksobst-sammelstellen und weiter alle diejenigen, die von der Landesobststelle — Geschäftsabteilung — besondere Erlaubnis dazu erhalten haben und mit einem Ausweise versehen sind (Kaufleute), sind zum Erwerb von Obst ermächtigt.

Die Versendung des Obstes erfolgt auf Grund eines von der Landesstelle für Gemüse und Obst — Geschäftsabteilung — ausgefertigten Versandschulnes, der durch einen Vermerk auf den Beförderungspapieren erteilt wird.

Versandbescheinigung für Obst, das der Erzeuger für seinen eigenen Bedarf (Ziff. 1 Absatz 2) vom Erzeugungsorte nach seinem ständigen Wohnorte versenden will, werden vom Kommunalverband ausgehändigt.

Edelobst, das nicht entsprechend der Verordnung vom 26. Juli 1918 freigestellt unter Verwendung der besonderen Vorbrücke angemeldet und Obst, dessen Anmeldung als Edelobst zurückgewiesen wird, unterliegt gleichfalls der Erfassung durch die Sammelstellen. Im übrigen ist das als Edelobst von der Landesstelle für Gemüse und Obst anerkannte Obst nur nach Befehl dieser Landesstelle abzugeben oder zu versenden.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Dippoldiswalde, am 1. August 1918.
Nr. 3671 a Mob. II. Der Kommunalverband.

Getreide

wird nur dann mit dem vollen gesetzlichen Höchstpreis bezahlt, wenn es gesund, genügend gereinigt, trocken und auch sonst einwandfrei beschaffen ist.

Nach der Bundesratsverordnung gilt hinsichtlich des Feuchtigkeitsgehaltes das Getreide als vollwertig, falls die Feuchtigkeit nicht übersteigt

bei Lieferung vor dem 16. August 1918	19 Prozent
„ „ „ „ 1. Oktober 1918	18
„ „ „ „ vom 1. Oktober 1918 ab	17

Die mit dem Getreideeinkauf beauftragten Händler und landwirtschaftlichen Genossenschaften sind nicht in der Lage, für minderwertiges Getreide den vollen Höchstpreis zu bezahlen. Der bei der Ablieferung festgestellte Minderwert fällt vielmehr dem Erzeuger zur Last.

Dippoldiswalde, den 30. Juli 1918.
Reg. W. 112. Der Kommunalverband.

Delbeschaffung für Handzentrifugen.

Falls die Viehbesitzer sich für die in ihrem Besitz befindlichen, zum Betriebe zugelassenen Handseparatoren Teile im freien Handel nicht beschaffen können, haben sie der unterzeichneten Rgl. Amtshauptmannschaft bis zum 10. August 1918 den äußeren bemessenen Bedarf zu melden unter Angabe des Lieferanten, der früher das Separatortendel geliefert hat, jedenfalls aber ein legitimer Delhändler sein muß. Der Bedarf wird dann der Kriegschmied-Gesellschaft m. B. S. in Berlin mitgeteilt werden. Diese wird das Del unmittelbar an die betr. Händler überweisen, die ihrerseits die Unterverteilung an die Verbraucher vornehmen.

Dippoldiswalde, den 28. Juli 1918.
Nr. 3763 Mob. II. Königliche Amtshauptmannschaft.

Sonderzuweisung.

Die Verteilung der Sonderzuweisung an Gerstenmehl erfolgt Sonnabend den 3. ds. Mts. gegen Abschnitt LI der Nährmittellisten.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Desinfektor betreffend.

Zur Vornahme der Desinfektionen im Stadtgebiet Dippoldiswalde wird eine zuverlässige männliche Person gesucht. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schriftliche Meldungen sind bis 5. August hier einzureichen.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Die Gemeinde Niederfrauendorf

beabsichtigt, das an den Straßen anstehende Obst zu verpacken. Schriftliche Angebote sind bis 10. August 1918 an Unterzeichneten zu richten. Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Kolchol, Gemeindevorstand.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen in der Beilage.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach dringlicher Mitteilung ist der Gefreite Karl Preußler, Sohn des Herrn Fleischermeister Preußler, „Alte Pforte“, hier, seinen schweren Verletzungen nun doch erlegen. Der Familie wird aufrichtige Teilnahme entgegengebracht.

— Kranlentöchterer Arno Boje, Sohn des städtischen Bauverwalterarbeiters L., wird seit den letzten großen Kämpfen vermißt. Der Truppenteil nimmt an, daß er unversehrt in französischer Gefangenschaft 'ich befindet.

— Die Friedrich-August-Medaille I. Br. erhielt Fahrer August Starke, Ofenseher in Dippoldiswalde.

— Für die Goldanlaufstelle Dippoldiswalde als Hilfestelle für Dresden nehmen jederzeit Gaben an Oberjustizrat Dr. Großmann, Schulrat Ruhe und die städtische Sparkasse zu Dippoldiswalde.

— Noch ein Pfund Einmachzucker in Sachsen. Wie in der letzten Dresdner Pressebesprechung mitgeteilt wurde, soll noch ein Pfund Einmachzucker in Sachsen verteilt werden.

— Vor 25 Jahren, 1893, machten wir eine Zeit großer Hitze und Trockenheit, verbunden mit starkem Mangel an Heu und einer vollständigen Miskerte an Hafer, durch. In der Stadt selbst hatte das Fehlen des Regens die Einstellung der Straßenbepflanzung und die Einschränkung des Wasserverbrauchs in Haushalten und Gewerbebetrieben zur Folge. Die Landwirtschaft bezog damals zuerst Kosteuchen und Raummollasatmehl in größeren Mengen zur möglichen Erhaltung des Viehbestandes. In Ham-

burg herrschte die Cholera. Regenfälle am Ende des Monats Juli hoben die weitere Gefahr.

Schmiedeberg. Bei der hiesigen Gemeinde-Verbands-Spartasse wurden im Monat Juli 1918 382 Einzahlungen im Betrage von 46338 M. 31 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 73 Rückzahlungen im Betrage von 13542 M. 73 Pf.

Dittersdorf. Mit dem 1. Juli legte zu allseitigem Bedauern Herr Gemeindevorstand F. Uhlmann in Börschen sein Amt als Vorsitzender des hiesigen Schulvorstandes wegen hohen Alters nieder. Seit 1909 diente er unserem Schulwesen in dieser Stellung in dankenswerter Weise. An seine Stelle wurde Herr Pfarrer Jahn gewählt.

Altenberg. Bei den blutigen Kämpfen im Westen fand der Sohn des Herrn Stadtrat Schäpe hier, der Gefr. Willy Schäpe, den Heldentod. Seit Kriegsbeginn hat er ununterbrochen an der Front gestanden. Er war ausgezeichnet mit der Friedrich-August-Medaille.

Possendorf. Bei dem hiesigen Standesamt gelangten im Monat Juni zur Anmeldung: 6 Geburtsfälle (4 männliche, 2 weibliche), 6 Eheschließungen und 4 Sterbefälle. Von den 4 Verstorbenen haben 3 den Heldentod fürs Vaterland erlitten.

Possendorf. Nach nahezu 4jähriger französischer Gefangenschaft kehrte der Sohn des hiesigen Gutsbesizers M. König, der Soldat Reinhold König, am 30. Juli wieder ins Elternhaus zurück. Die Freude des Wiedersehens war bei den Angehörigen des so überaus lange Abwesenden überaus groß.

Dresden. Notstandszuweisungen an Ernährungsmitteln sind für das Königreich Sachsen erfolgt, da die Reichs-stelle die hier herrschenden gegenwärtigen Zustände als abhilfebedürftig anerkannt hat. Die Nahrungsmittel kommen in den nächsten Tagen zur Verteilung.

Weißen. Vier Händlerinnen aus Zitzschewitz, Rann-dorf und Coswig wurden gelegentlich des Wochenmarktes angehalten, weil sie angeblich von Bauersfrauen Eier, Butter und Quark in größeren Mengen ohne Marken aufgekauft hätten, jedenfalls um diese Nahrungsmittel gegen Wucherpreise in der Großstadt weiterzuverkaufen. Bei einer der Frauen wurden 169 Stück Eier und 12 Stück Butter gefunden und beschlagnahmt.

Rügeln. In einer hiesigen Bäckerei betätigte sich ein Schwelsterpaar im Brotdiebstahl auf folgende Weise: Die Schwestern kamen nacheinander, kauften ein Brot, wuschen unter irgend einem Vorwande die im Laden bedienende Person auf einen Augenblick zu entfernen und ließen während dessen rasch ein Brot unter dem Rocke in einer an der Innenseite des Unterrockes geschickt angebrachten Tasche verschwinden. Da jedoch das Fehlen des Brotes sofort bemerkt wurde, fiel der Verdacht auf die beiden Frauen, und die Untersuchung förderte die gestohlene Ware zutage.

Leipzig. 31. Juli. Es war bekannt geworden, daß sich in einer Privatwohnung in der Eifenstraße in Leipzig hin und wieder eine Anzahl Glücksspieler trafen, um hier verbotene Glücksspiele zu treiben. Einige gewerbsmäßige Glücksspieler hielten die ganze Gesellschaft zusammen. In vergangener Woche wurde durch Kriminalbeamte nach-

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unferen Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum bezehnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgepaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladn, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.